

Datengrundlage (= Transkription und Gedächtnisprotokoll der Gesprächstische)

Tisch 1

Was benötigen Lehrpersonen an Praxisschulen, um sich aktiv an Forschung beteiligen zu können?

Was es bereits gibt...

- **Positive Unterstützung:** Die Schulleitung und die PH stehen hinter den Lehrpersonen. Sie unterstützen und fördern aktiv, um eine nachhaltige Zusammenarbeit zu fördern.
- **Effektive Vernetzung:** Regelmäßige und funktionierende Vernetzungsstrukturen zwischen Schulen und PH sind vorhanden.
Beispiele erfolgreicher Vernetzungsmodelle auch außerhalb der Forschung:
 - "Didaktik Live" (Praxisschulen / PH Wien): freiwillige Teilnahme, erkennbare Win-win-Situation;
 - Forschungsteam (Praxisvolksschule / PH Salzburg): Zusammenarbeit von 1 HS-Lehrperson und 3 PVS-Lehrpersonen.
- **Freiwilligkeit und Engagement:** Lehrpersonen beteiligen sich freiwillig an Forschungsprojekten und zeigen hohes Engagement in der Zusammenarbeit mit der PH.

Was es braucht...

- **Ressourcenverfügbarkeit:** Ausreichende Ressourcen und genügend Zeit sind essenziell, um die Zusammenarbeit zu ermöglichen und entscheidend für eine erfolgreiche Kooperation; Ressourcen und Zeitmanagement als Erfolgsfaktoren
- **Strukturelle Unterstützung:** Ohne klare Strukturen und Zeitplanung ist eine effektive Kooperation schwierig.
- **Balance zwischen Praxis und Forschung:** Forschung und Praxis werden gleichwertig berücksichtigt; Praxisschulen sollen sowohl Schulpraxis als Kerngeschäft betreiben als auch aktiv in Forschung eingebunden sein bzw. diese betreiben; Lehrpersonen der Praxisschulen sind gleichberechtigter Teil von Forschungsprozessen.
- **Erkennbarer Mehrwert für alle Beteiligten:** Die Zusammenarbeit sollte für alle Seiten einen erkennbaren Nutzen bringen, um die Motivation zu steigern, wie z.B.
 - Stärkere Identifikation mit der PH
 - Zugang zu wissenschaftlicher Literatur und Journals an Universitäten (für Lehrer*innen der Schulen derzeit nicht möglich), Zugang zu wissenschaftlichen Ressourcen und Austauschplattformen (Datenbanken, Publikationsmöglichkeiten)
 - Bildung von Professional Learning Groups (PLGs)
 - Wissenstransfer durch kollegiale Unterstützung
 - Möglichkeit zur Mitverwendung an der PH
 - Persönlicher Wissenszuwachs

- Steigerung der eigenen Forschungskompetenz
- Sichtbar machen/werden von Kompetenzen
- **Stärkung der Forschungskompetenz:** Die Entwicklung von Forschungskompetenz bei Lehrpersonen und PH ist ein zentraler Faktor für die Weiterentwicklung der Standorte und für die persönliche Weiterentwicklung.
- **Unterstützung durch die Schulleitung:** Die Offenheit und aktive Förderung durch die Schulleitung und die PH sind entscheidend für den Erfolg.
- **Forcierung von Aktionsforschung:** Aktionsforschung ist ein wirkungsvolles Instrument zur Verknüpfung von Theorie und Praxis, jedoch fehlen dazu entsprechende Lehrveranstaltungen.
- **Erfolgreiche Vernetzungsstrukturen als Vorbild:** Beispiele für funktionierende Netzwerke sollten analysiert und als Best Practices genutzt werden (z. B. PVS Salzburg – PH Salzburg).

Tisch 2

Was braucht es, um Forschung an Praxisschulen zu etablieren und welche Unterstützung wäre vonseiten der PH dafür hilfreich?

- **Forschungspartnerschaft:**

Forschungsleistung muss als Teil des Arbeitspaketes der Praxisschullehrpersonen aufscheinen, um Überlastung zu vermeiden (Stundereduktion in der Klasse, Mitverwendung, Werkverträge...).

Lehrpersonen müssen über anstehende Forschungsprojekte gut informiert und ein Mehrwert erkennbar sein.

Bereitschaft der Schulleitung ist von Bedeutung.

Rollen der Beteiligten müssen im Vorfeld klar ausverhandelt sein.
- **Professionalisierung der Praxislehrpersonen:**

Bereitschaft zur Praxisforschung bereits als Einstellungsvoraussetzung.

Evtl. bereits Personalrekrutierung geeigneter Lehrpersonen während des Studiums.

Professionalisierung als 2. Phase nach der Ausbildung in Verantwortung der PH (Erweiterung Data Literacy und Methodenkompetenz).

Kollegiale Forschungsgemeinschaften und Netzwerke als weitere Professionalisierungsmaßnahme.
- **Praxisforschung sichtbar machen:**

Tag der Praxisforschung: Praxisschulen stellen ihre eigenen Projekte vor.

Publikationsmöglichkeiten für Praxisforschung schaffen (spezielle Journale etc.)

Tisch 3

Wie können Lehrer*innen in der Praxis für die Praxis forschen? Welche empirischen Methoden haben sich im Schulalltag bewährt?

- **Forschungsfragen aus einem Miteinander**

- Austausch zwischen Lehrkräften, Studierenden und Forschungsteams fördert praxisorientierte, realistische Forschungsfragen.
- Theorie und Praxis werden in einem kollaborativen Dialog miteinander verbunden.
- **Case Study**
 - Detaillierte Analyse von konkreten Unterrichtssituationen.
 - Identifikation von Lösungen für ähnliche Herausforderungen in anderen Kontexten.
- **Foto-Case**
 - Visuelle Dokumentation von Unterrichtseinheiten.
 - Förderung der Reflexion und Analyse durch bildliche Darstellung von Unterrichtsereignissen.
- **Reflexion über Forschungstagebücher**
 - Kontinuierliche, strukturierte Methode zur Selbstreflexion.
 - Verfolgung persönlicher und beruflicher Fortschritte im Forschungsprozess.
- **Professionelles Reflektieren**
 - Dynamischer Prozess zur kontinuierlichen Verbesserung der pädagogischen Praxis.
 - Lehrkräfte reflektieren regelmäßig ihre Handlungen und Entscheidungen.
- **Hospitation – Beobachtung – Audio-Video**
 - Hospitationen und Beobachtungen bieten präzise Einblicke in Unterrichtseinheiten.
 - Audio- und Videoaufzeichnungen ermöglichen eine detaillierte Analyse und Identifikation von Verbesserungspotenzialen.
- **Partizipative Forschung**
 - Einbeziehung aller Beteiligten, auch Schüler*innen, in den Forschungsprozess.
 - Förderung eines Gemeinschaftsgefühls und praxisnaher Ergebnisse basierend auf realen Bedürfnissen.
- **DBR (Design-Based Research)**
 - Iterative Zyklen zum Entwickeln und Testen von Lösungen.
 - Praxisorientierte Innovationen durch kontinuierliches Testen und Anpassen.
- **Publikationsmöglichkeiten**
 - Forschungsergebnisse einem breiten Publikum zugänglich machen.
 - Förderung des Austauschs zwischen verschiedenen Forschungsbereichen und der wissenschaftlichen Gemeinschaft.
- **Feedback**
 - Regelmäßiges, konstruktives Feedback zur Verbesserung der Praxis.
 - Hilft bei der Identifikation und Umsetzung konkreter Verbesserungen.
- **Aktionsforschung**
 - Praxisnahe Forschung, die Theorie direkt in die Praxis überträgt.
 - Schnelle Umsetzung und Anpassung von Lösungen basierend auf realen Herausforderungen.